

////
ENTWÉCKLUNG VUN ENGER
VISION UN FIR DE NEIEN DUERFKÄR
ZU WUERMER

AUSWÄERTUNG VUM ZWEETEN WORKSHOP

25. November 2021



Wormer
d'Rieslingsgemeen





AGENDA

01 Intro

02 Kontroverse Themen

03 Leitideen



WORKSHOP-ZEITPLAN

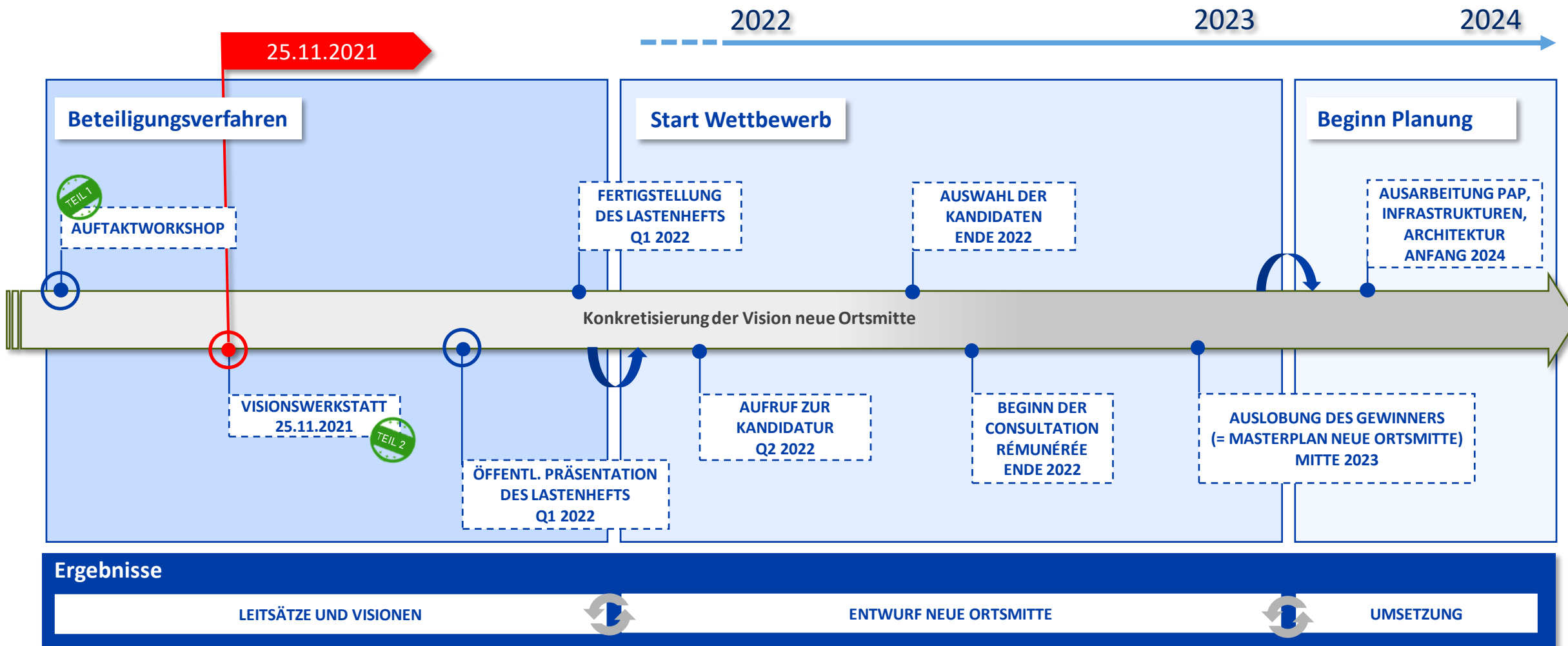


Uhrzeit	Dauer	Thema	Verantwortliche
18:00 – 18:05	5 Min	Begrüßung & Einführung	Mathis Ast und Drees & Sommer
18:05 – 18:20	15 Min	Rückblick Auftaktworkshop	Drees & Sommer
18:20 – 18:25	5 Min	Einführung Kontroverse Themen	Drees & Sommer
18:25 – 19:10	45 Min	Kontroverse Themen - 3 Tische à 15 Minuten	Moderation: Drees & Sommer und TR-Engineering
19:10 – 19:25	15 Min	Priorisierungsrunde Kontroverse Themen	Alle
19:25 – 19:40	15 Min	PAUSE	
19:40 – 19:45	5 Min	Einführung World Café	Drees & Sommer
19:45 – 21:15	90 Min	Marktplatz World Café - 4 Tische à 20 Minuten	Moderation: Drees & Sommer und TR-Engineering
21:15 – 21:30	15 Min	Priorisierungsrunde World Café	Alle





WO STEHEN WIR HEUTE?





AGENDA

01 Intro

02 Kontroverse Themen

02.1 Parkhaus/Parken

02.2 Öffentlicher Transport

02.3 Grenzbrücke und rue Principale

03 Leitideen



IDEENSPEICHER

Kontrovers

Ort des neuen Parkhauses

Grenzbrücke

Zweibahnige rue Principale

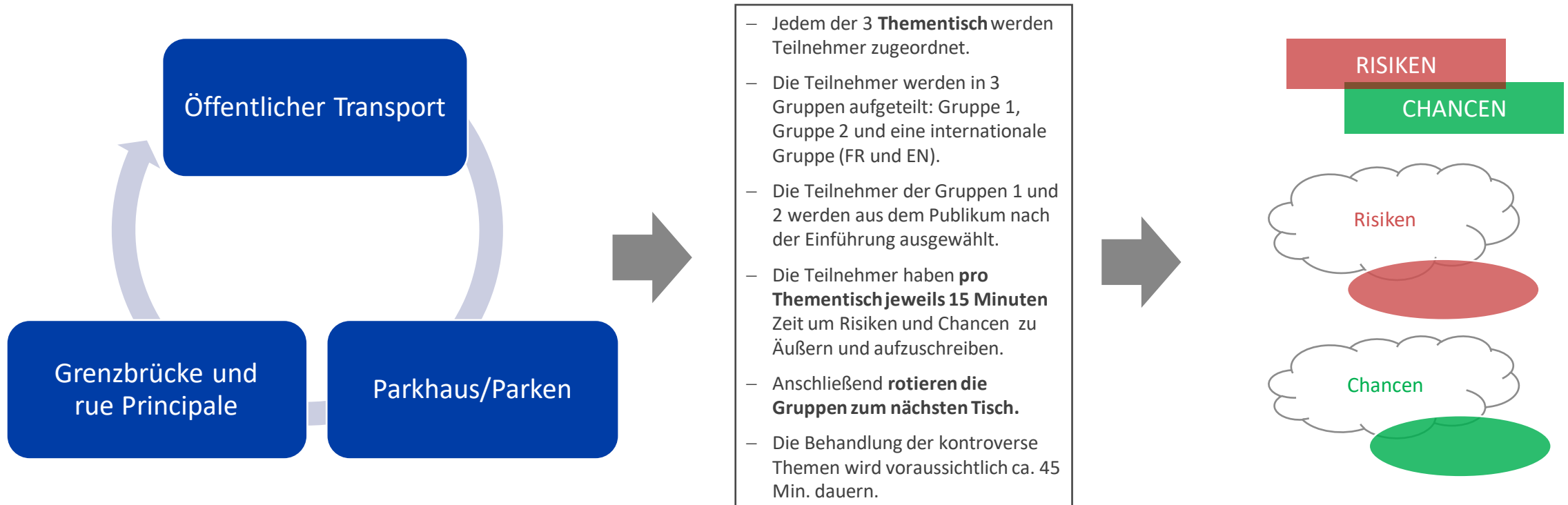
Öffentlicher Transport





WORKSHOP 2 - ABLAUF

Chancen und Risiken

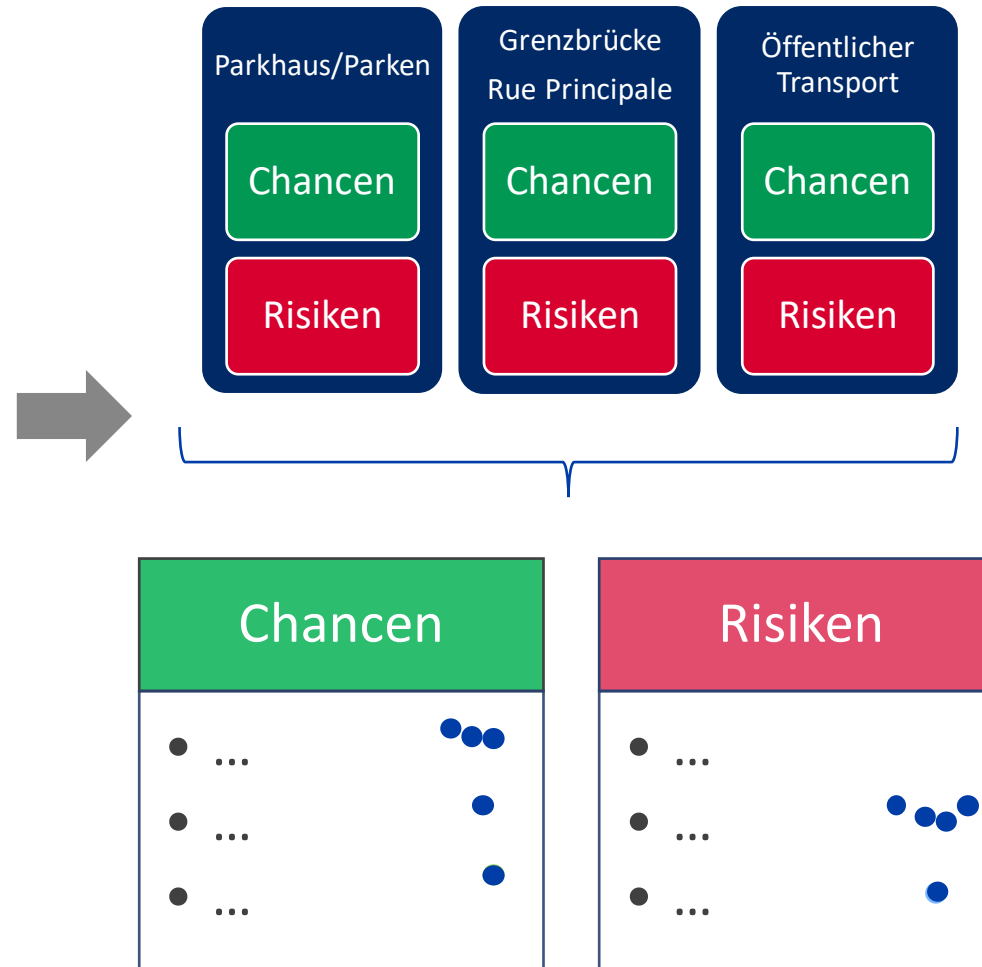




WORKSHOP 2 - ABLAUF

Priorisierungsrunde

- Am Ende haben die Teilnehmer die Gelegenheit mit jeweils **4 Klebepunkten pro Thementisch die wichtigste Punkten zu priorisieren.**
- Die bestehenden Gruppen rotieren um die drei Thementische.
- Die fünfzehnminütige Priorisierungsrunde erfolgt nach Ende des kontroverse Themen Workshop.



ERGEBNIS

- Priorisierung der Stärken und Schwächen der jeweilige kontroverse Themen
- Grundlage für die Wettbewerbsausschreibung



AGENDA

01 Intro

02 Kontroverse Themen

02.1 Parkhaus/Parken

02.2 Öffentlicher Transport

02.3 Grenzbrücke und rue Principale

03 Leitideen



KONTROVERSE THEMEN – PARKHAUS/PARKEN

Ergebnisse der Priorisierungsrunde - Chancen

- Durch Parkhaus weniger parkende Autos auf der Straße
- Parkhauszugang von rue Principale auf erste Etage verlegen
- Einführung einer Verkehrs- und Parkordnung
- Erhalt natürlicher Lebensräume, CO2-Ausstoß reduzieren
- Parkplätze mit Kunst versehen
- Attraktivität des ÖPNVs fördern um Anzahl privater Autos zu reduzieren -> weniger Parkplätze nötig
- Bestehendes Parkhaus zu Markthalle umfunktionieren und Parkhaus verlegen
- Radikale Lösung
- An Klimakrise anpassen
- Mehr Ladestationen für E-Fahrzeuge in Wohnbereichen
- Durch einbahnigen Verkehr zusätzliche Parkflächen möglich
- Parkhaus wäre besser an der Stelle wo das Atelier communal ist
- Mehr Parkflächen wie am Friedhof

18
12
7
6
4
4
3
3
3
3
2
0
0





KONTROVERSE THEMEN – PARKHAUS/PARKEN

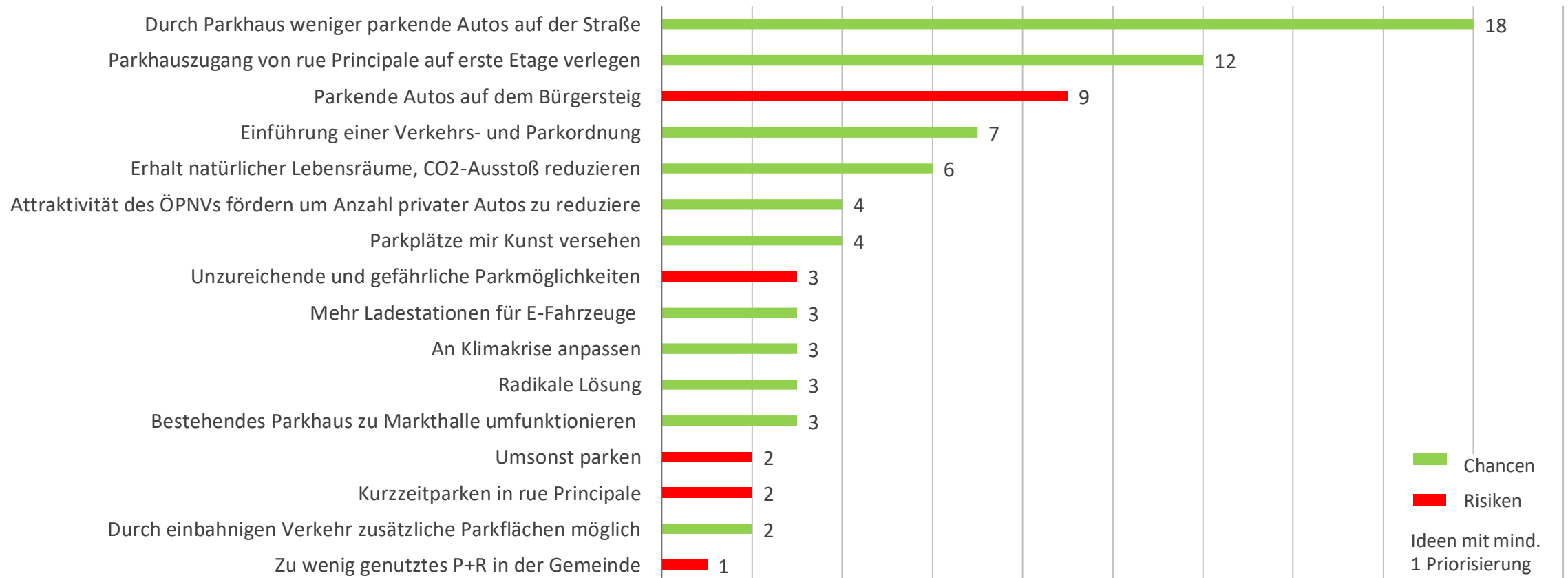
Ergebnisse der Priorisierungsrunde - Risiken

■ Parkende Autos auf dem Bürgersteig	9
■ Unzureichende und gefährliche Parkmöglichkeiten	3
■ Kurzzeitparken in rue Principale	2
■ Umsonst parken	2
■ Zu wenig genutztes P+R in der Gemeinde	1
■ Parkhaus im Dorfkern = mehr Verkehr	0
■ Radikale Lösungen werden akzeptiert	0
■ Leute parken auf Fahrradweg	0





ZUSAMMENFASSUNG – PARKHAUS/PARKEN





AGENDA

01 Intro

02 Kontroverse Themen

02.1 Parkhaus/Parken

02.2 Öffentlicher Transport

02.3 Grenzbrücke und rue Principale

03 Leitideen



KONTROVERSE THEMEN – ÖFFENTLICHER TRANSPORT

Ergebnisse der Priorisierungsrunde - Chancen

▪ Busse sollten über route du Vin fahren	22
▪ Mit der Linie 157 ist man schnell auf dem Kirchberg	12
▪ Regelmäßigere Busse zu den Stoßzeiten	7
▪ Es gibt viele Busse	6
▪ Auf Elektrobusse umsteigen	4
▪ Eine Verbindung zwischen rue Rrincipale und route du Vin schaffen (Treppe + Rampe)	3
▪ Fahrrad kann in Bus mitgenommen werden	2
▪ Nightlife Bus	0
▪ Schulbusse	0





KONTROVERSE THEMEN - ÖFFENTLICHER TRANSPORT

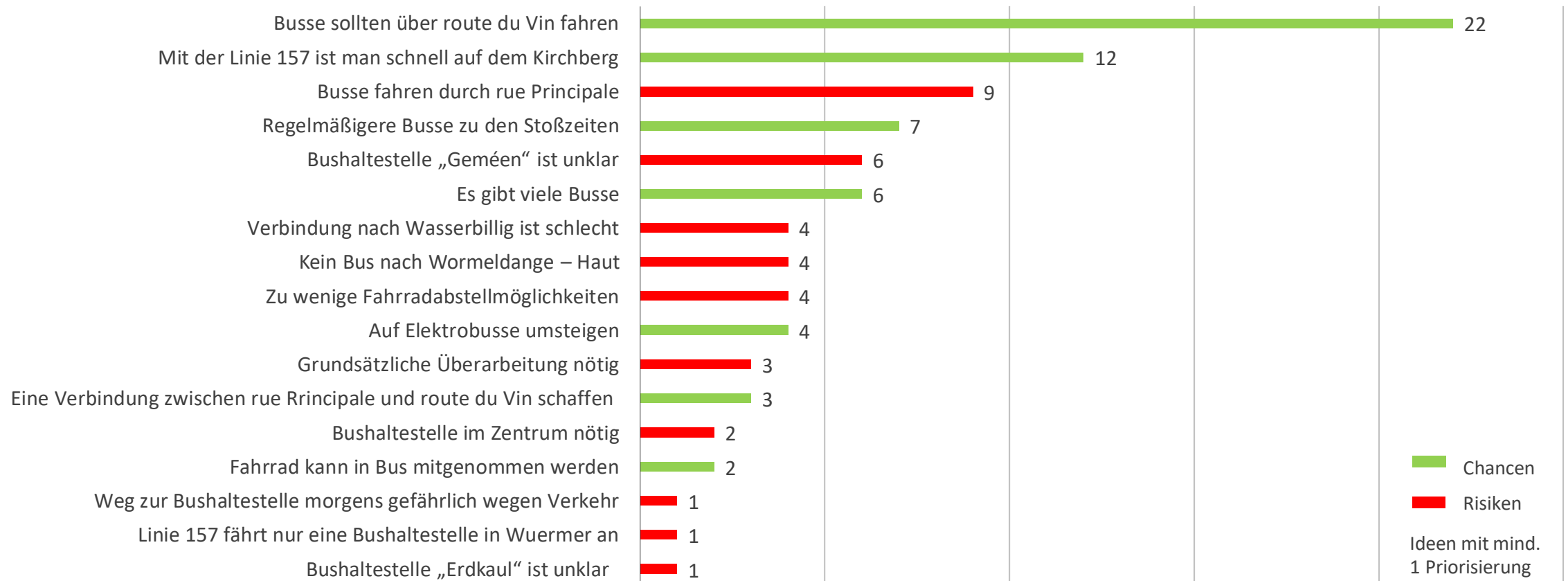
Ergebnisse der Priorisierungsrunde - **Risiken**

- Busse fahren durch rue Principale 9
- Bushaltestelle „Geméen“ ist unklar 6
- Zu wenige Fahrradabstellmöglichkeiten 4
- Kein Bus nach Wormeldange – Haut 4
- Verbindung nach Wasserbillig ist schlecht 4
- Grundsätzliche Überarbeitung der Linien, Haltestellen und Haltestellenausschilderung nötig 3
- Bushaltestelle im Zentrum nötig 2
- Bushaltestelle „Erdkaul“ ist unklar 1
- Linie 157 fährt nur eine Bushaltestelle in Wuermer an 1
- Weg zur Bushaltestelle morgens gefährlich wegen Verkehr 1





ZUSAMMENFASSUNG - ÖFFENTLICHER TRANSPORT





AGENDA

01 Intro

02 Kontroverse Themen

02.1 Parkhaus/Parken

02.2 Öffentlicher Transport

02.3 Grenzbrücke und rue Principale

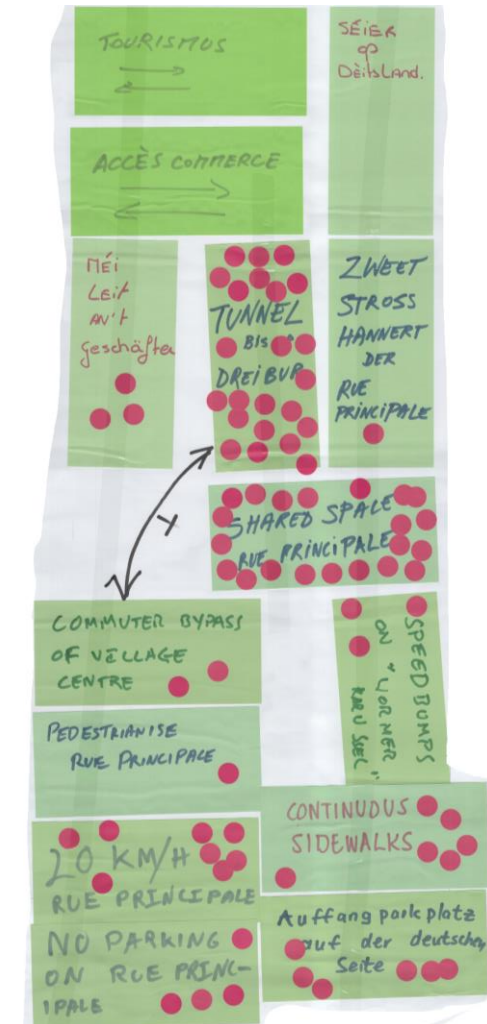
03 Leitideen



KONTROVERSE THEMEN – GRENZBRÜCKE UND RUE PRINCIPALE

Ergebnisse der Priorisierungsrunde - Chancen

▪ Umgehungsstraße (Tunnel) bis nach Dreiborn	25
▪ Shared Space	21
▪ 20 km/h in rue Principale	8
▪ Auffangparkplatz auf DE-Seite	6
▪ Durchgehende Bürgersteige	6
▪ Keine Parkplätze auf rue Principale	4
▪ Mehr Leute kommen in die Geschäfte	3
▪ Bremsschwellen auf „Wormer Karussell“	3
▪ Zweite Straße hinter rue Principale	1
▪ Fußgängerzone	1
▪ Tourismus	0
▪ Schnell in DE	0

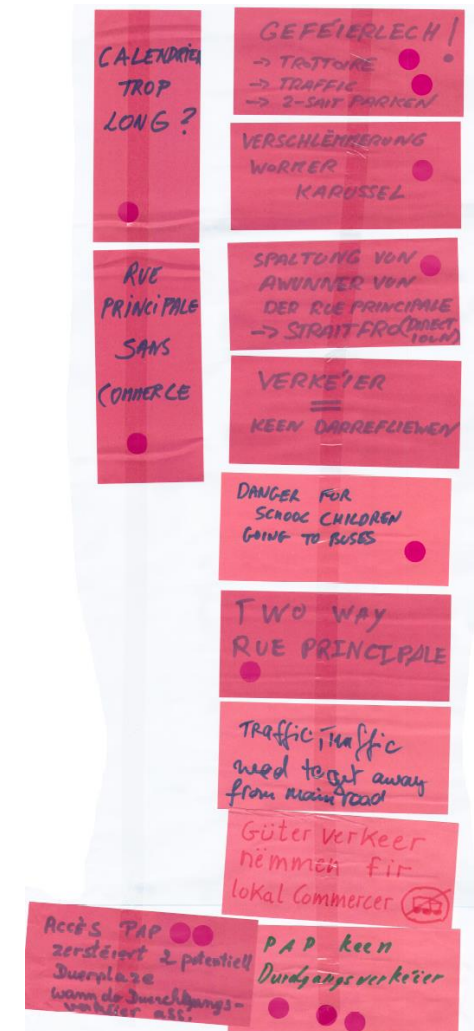




KONTROVERSE THEMEN - GRENZBRÜCKE UND RUE PRINCIPALE

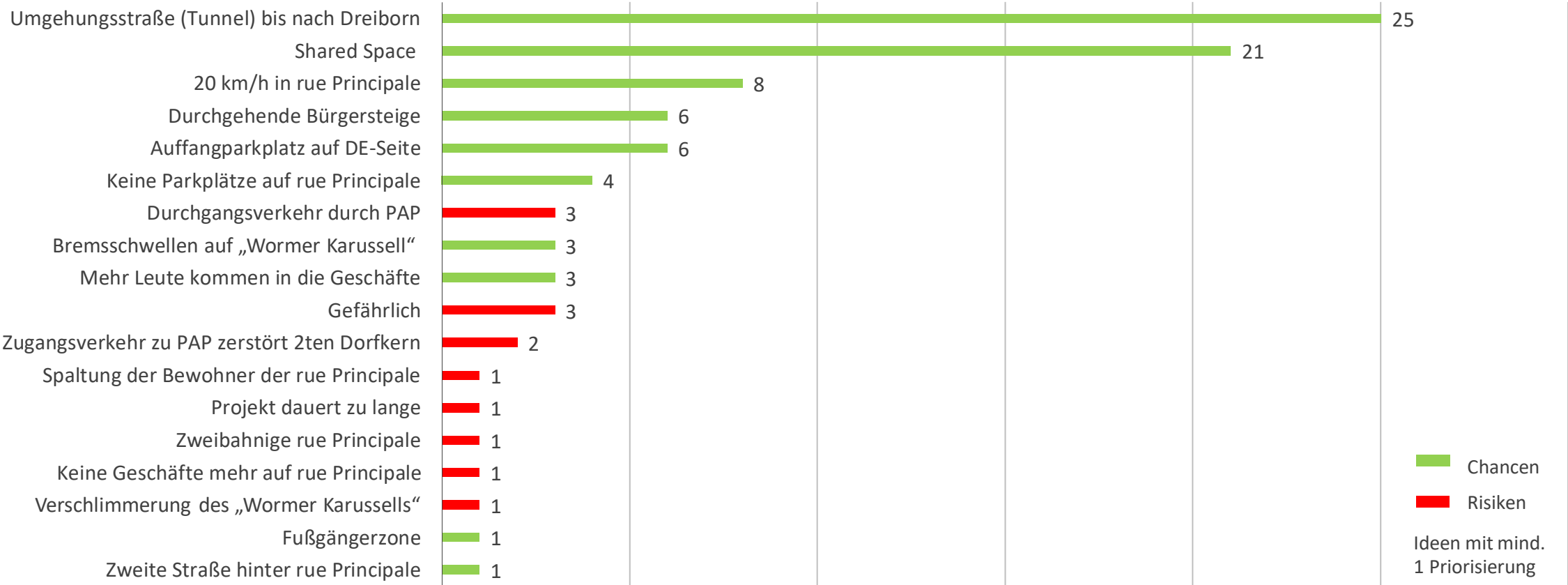
Ergebnisse der Priorisierungsrunde - **Risiken**

▪ Durchgangsverkehr durch PAP	3
▪ Gefährlich	3
▪ Zugangsverkehr zu PAP zerstört 2ten Dorfkern	2
▪ Verschlimmerung des „Wormer Karussells“	1
▪ Keine Geschäfte mehr auf rue Principale	1
▪ Zweibahnige rue Principale	1
▪ Projekt dauert zu lange	1
▪ Spaltung der Bewohner der rue Principale	1
▪ Verkehr soll von rue Principale verschwinden	0
▪ Kein Dorfleben durch Verkehr	0
▪ Güterverkehr nur für lokale Betriebe	0





ZUSAMMENFASSUNG - GRENZBRÜCKE UND RUE PRINCIPALE





AGENDA

01 Intro

02 Kontroverse Themen

03 Leitideen

03.1 Natur

03.2 Soziales

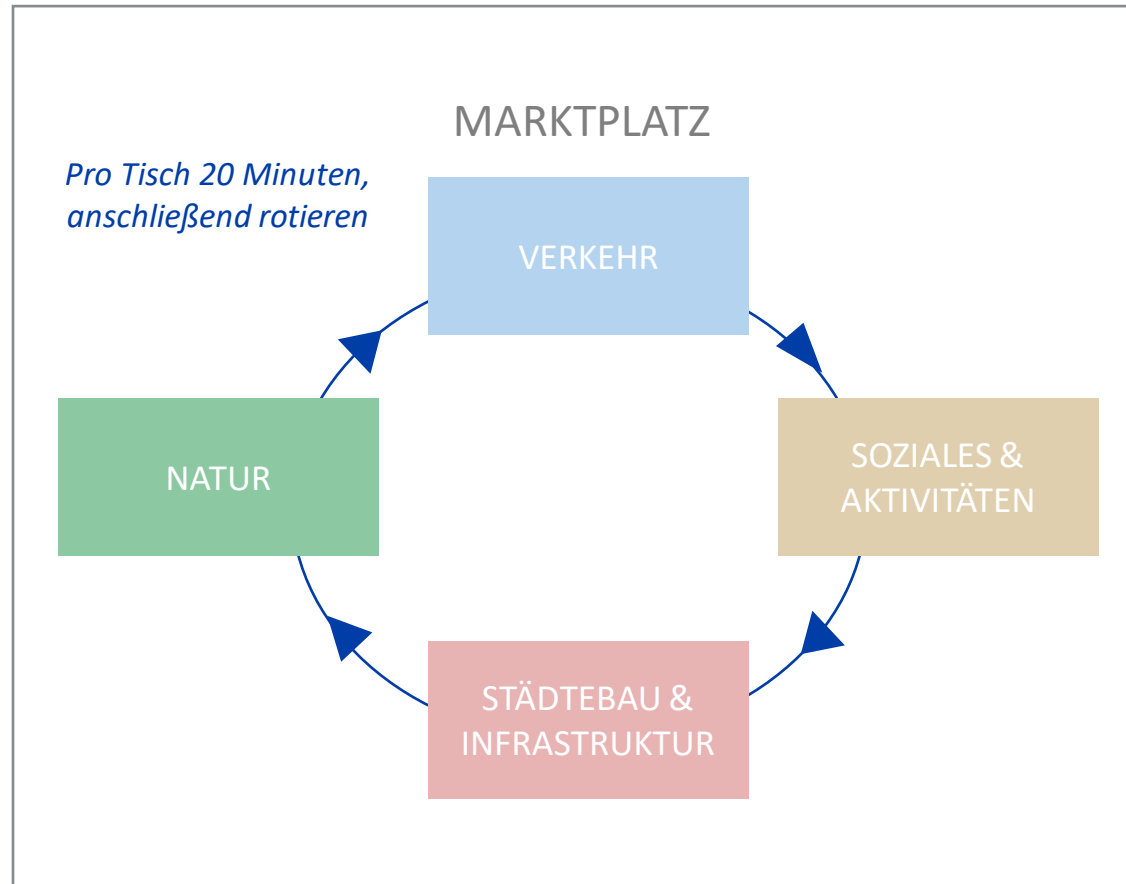
03.3 Städtebau

03.4 Verkehr



WORKSHOP 2 - ABLAUF

Marktplatz World Café



- Jedem **Thementisch** werden Teilnehmer zugeordnet.
- Jeder Teilnehmer bekommt zu Beginn der Veranstaltung eine **Nummerierung**, damit er direkt einen Tisch zugeordnet wird.
- An jedem Tisch sind alle Themen des Auftaktworkshops **auf Plakaten in einer Tabelle geclustert** und entsprechend markiert, aus welcher Runde die Punkte entstanden sind.
- Die Teilnehmer haben nun **in 20 Minuten** die Zeit sich die Beiträge der anderen Teilnehmer aus Workshop 1 **anzusehen, zu diskutieren, zu ergänzen und Leitsätze zu formulieren**.
- Anschließend, nach 20 Minuten, wird **rotiert zum nächsten Tisch**.
- Das World Café wird voraussichtlich ca. 1,5 Stunde dauern.



Städtebauliche
Leitsätze



Gemeinsame
Vision



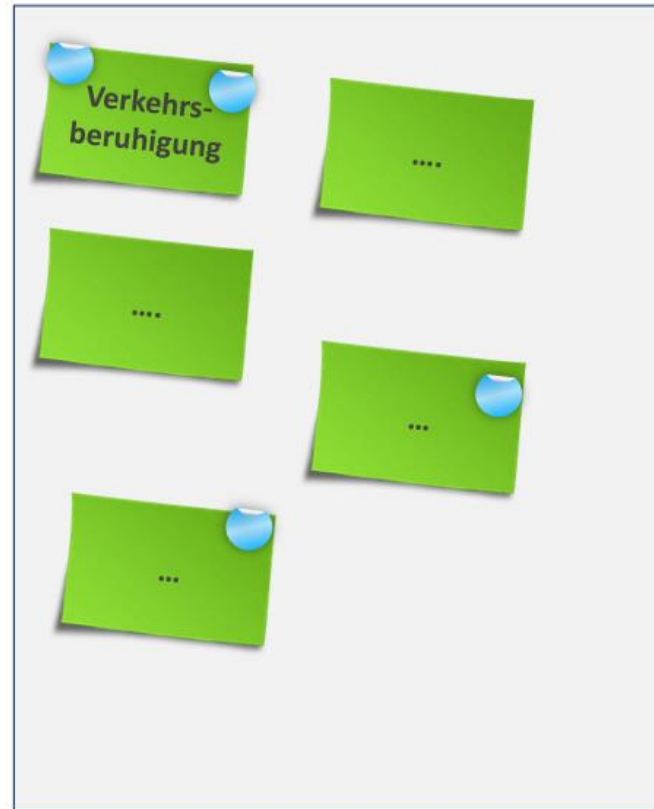


WORKSHOP 2 - ABLAUF

Priorisierungsrunde

- Nach einer Pause haben die Teilnehmer die Gelegenheit mit **jeweils 3 Punkten pro Thementisch** (also 12 pro Teilnehmer), die für sie wichtigsten Themen zu priorisieren.

IDEENSPEICHER – LEITLINIEN VERKEHR



Beispiel

ERGEBNIS DES TAGES

Priorisierte Themen, die Grundlage für die Auslobungsunterlage sein können.



AGENDA

01 Intro

02 Kontroverse Themen

03 Leitideen

03.1 Natur

03.2 Soziales

03.3 Städtebau

03.4 Verkehr



IDEENSPEICHER – LEITLINIEN NATUR

Teil 1

- Mehr Grünflächen / Bäume im Zentrum
- Bio-Weine
- Begrünung des Friedhofs
- Grünflächen verbinden
- Obst- und Gemüsebeete
- Keine Steingärten
- Biodiversität fördern
- Zentrales Heizungssystem für Wohngebäude
- Wasserspiele
- Spielplätze mit natürlichem Untergrund
- Pestizidfreies Dorf
- Ökologische und nachhaltige Bauweise (PAP)
- Einbindung der Mosel in den Dorfkern
- Regelmäßiges lokales Foodsharing
- Mehr Mülleimer entlang der Spazierwege (saubere Umwelt)

15
8
7
3
3
3
3
3
3
3
2
2
2
1
1





IDEENSPEICHER – LEITLINIEN NATUR

Teil 2

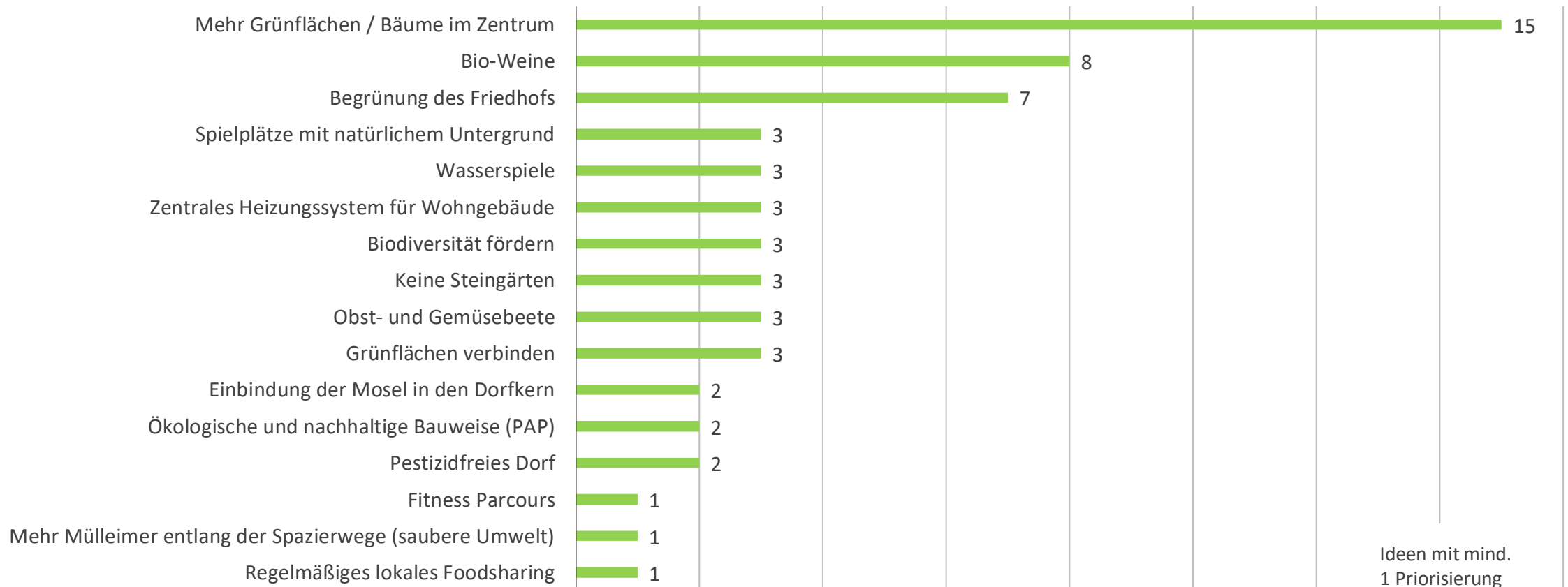
- Fitness Parcours
- Bestehende Bäume erhalten
- Nutzflächen...
- Aus dem Dorf keine Stadt machen
- Lokale Produkte fördern
- Hausboote auf der Mosel
- Zugang zur Natur sicher gestalten
- Ort zu Leute treffen im Freien
- Förderung der Nutzung der Fußgängerwege
- Nutzflächen keine Zierflächen

1
0
0
0
0
0
0
0
0
0
0





IDEENSPEICHER – LEITLINIEN NATUR





AGENDA

01 Intro

02 Kontroverse Themen

03 Leitideen

03.1 Natur

03.2 Soziales

03.3 Städtebau

03.4 Verkehr



IDEENSPEICHER – LEITLINIEN SOZIALES

Teil 1

- Lebendiger Dorfkern
- Repair - Café, Sharing von Geräten, Second Hand Shop / Markt
- Aktivitäten für Leute im Alter 55+
- Freiräume für Kinder (5-15 Jahre)
- Nachbarschaftsfeste
- Tourismusförderung
- Multikulti Austausch (Essen, Musik,...)
- Begegnungsräume schaffen (intergenerational)
- Zentrales Kulturzentrum und Gemeindehaus
- Kirche in soziale und kulturelle Veranstaltungen mit einbinden
- Dorf-Café in Café des Vignerons
- Kreative Workshops (Open activities)
- Schaffen von bezahlbarem Wohnraum
- Veranstaltungsfläche für Freilichtveranstaltungen (Freiluftkino, Musikfestival,...)

21

5

5

5

5

3

3

3

2

2

1

1

1

1

1





IDEENSPEICHER – LEITLINIEN SOZIALES

Teil 2

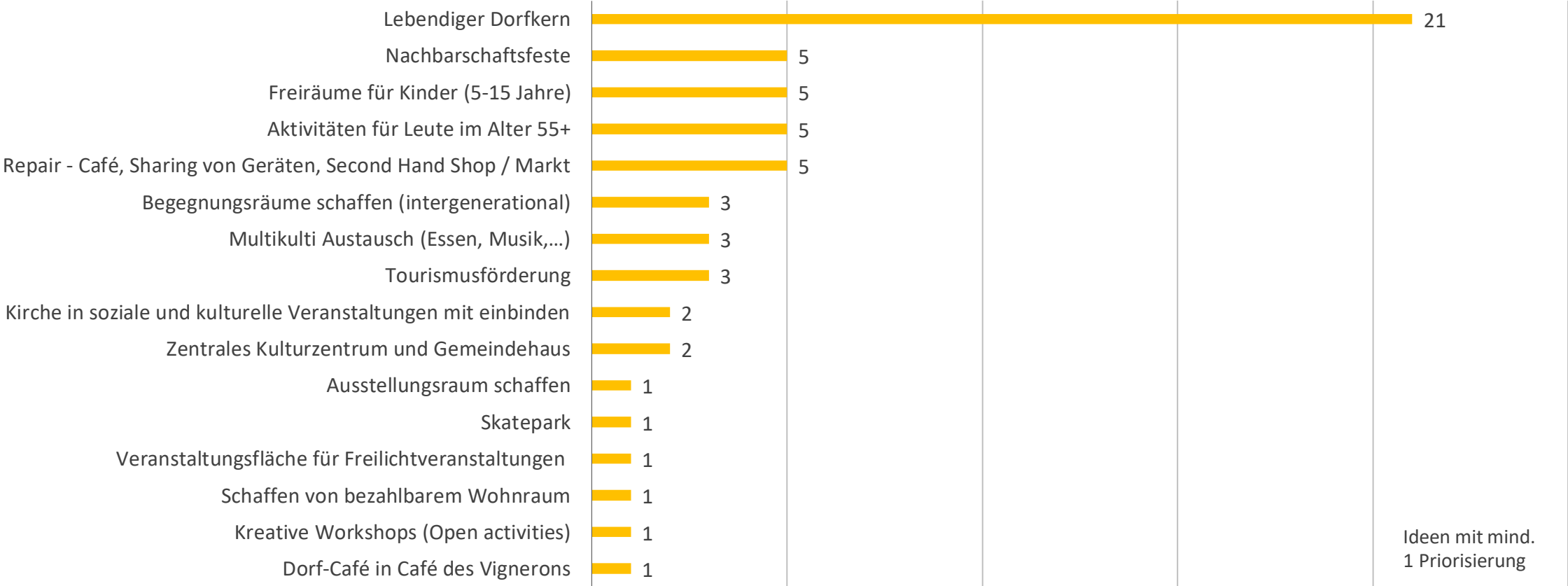
- Skatepark
- Ausstellungsraum schaffen
- Mehr Vermarktung lokaler Vereine
- Dorffeste
- Bibliothek für lokale Geschichte
- Förderung des sozialen und kulturellen Lebens
- Sport Kurse (Yoga, Pilates,...)
- Kiosk für kulturelle Angelegenheiten
- Schaffen eines Gemeinschaftsbereichs vor dem Café des Vignerons

1
1
0
0
0
0
0
0
0
0
0





IDEENSPEICHER – LEITLINIEN **SOZIALES**





AGENDA

01 Intro

02 Kontroverse Themen

03 Leitideen

03.1 Natur

03.2 Soziales

03.3 Städtebau

03.4 Verkehr

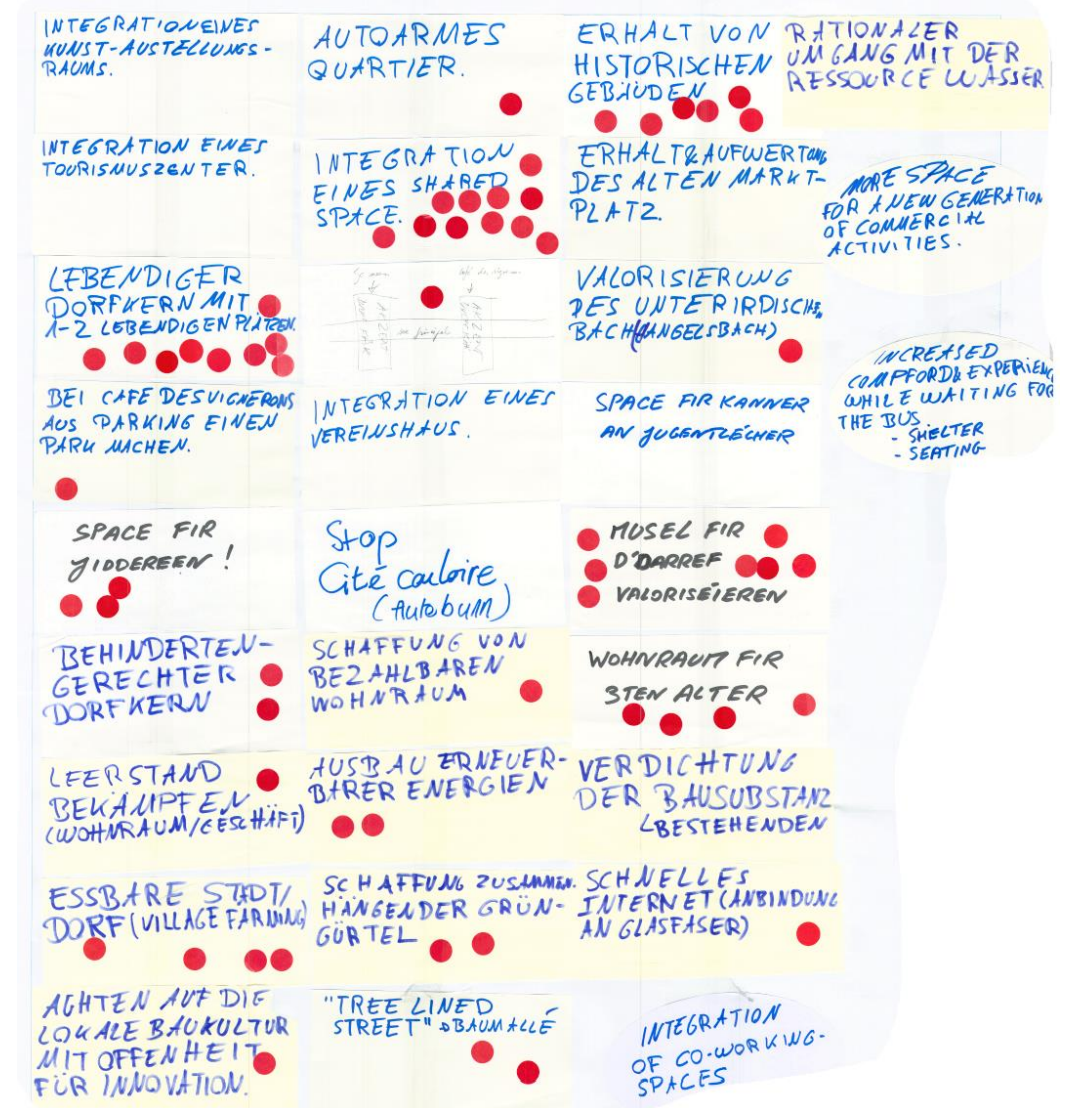


IDEENSPEICHER – LEITLINIEN STÄDTEBAU

Teil 1

- Integration eines Shared spaces
- 1 - 2 lebendige Plätze im Dorfzentrum
- Mosel für des Dorf valorisieren
- Erhalt historischer Gebäude
- Essbares Dorf
- Wohnraum für Leute im dritten Alter schaffen
- Ein Dorf für alle
- Behindertengerecht
- Baumallee
- Schaffung eines zusammenhängenden Grüngürtels
- Ausbau erneuerbarer Energien
- Aus Parkplatz bei Café des Vignerons einen Park machen
- Leer stehende Gebäude wieder nutzen
- Auf die lokale Baukultur achten mit Offenheit für Innovation
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

11
9
7
6
4
4
3
2
2
2
2
1
1
1
1

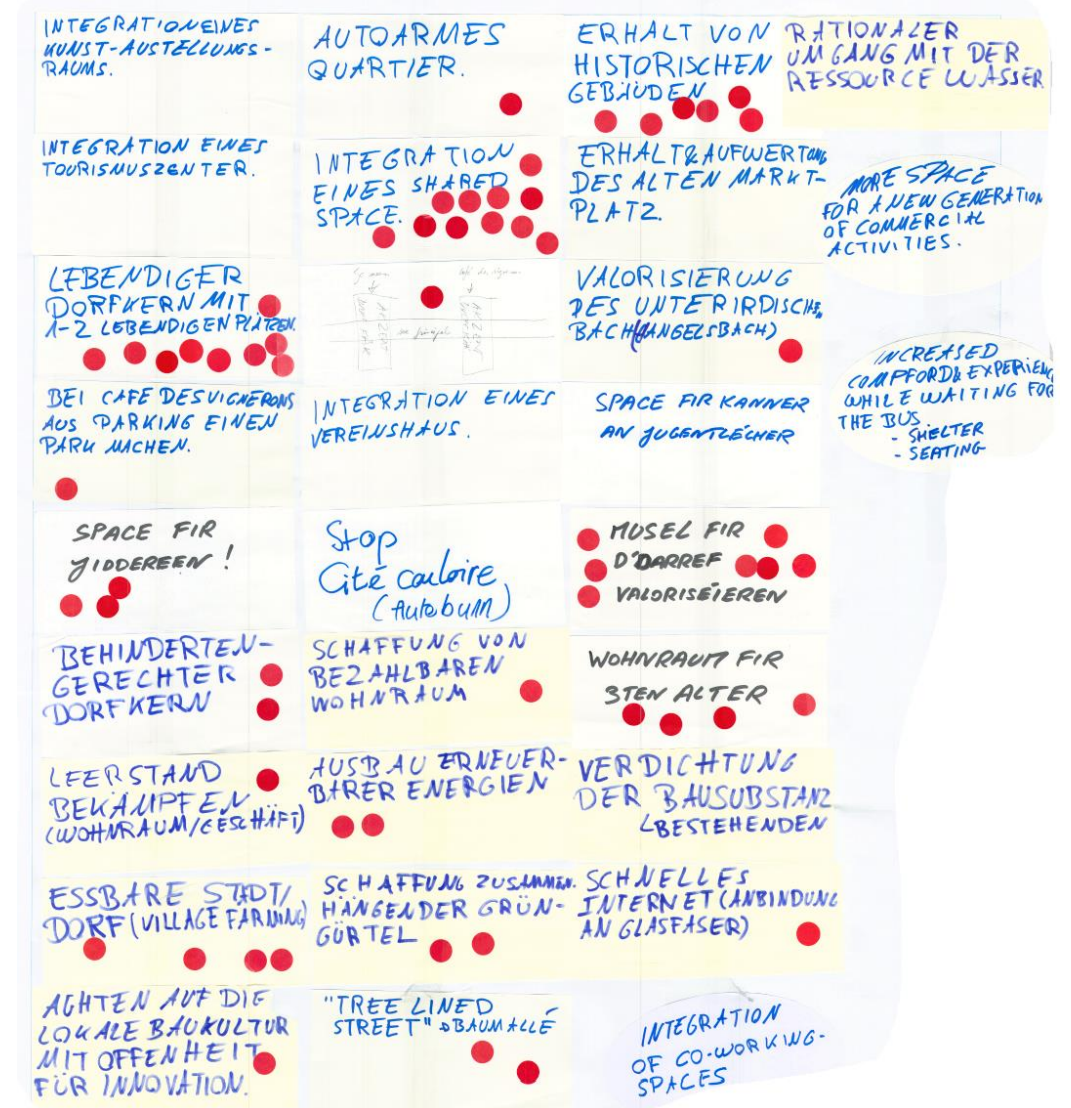




IDEENSPEICHER – LEITLINIEN STÄDTEBAU

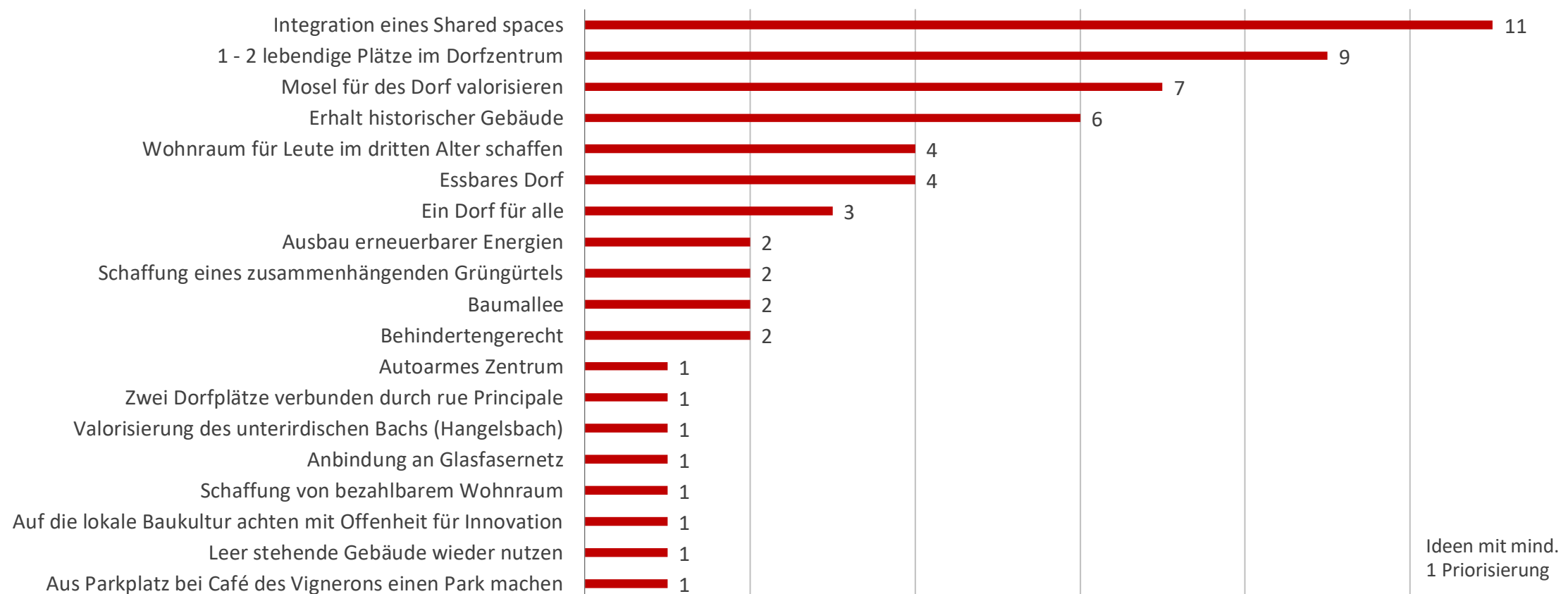
Teil 2

- Anbindung an Glasfasernetz 1
- Valorisierung des unterirdischen Bachs (Hangelsbach) 1
- Zwei Dorfplätze verbunden durch rue Principale 1
- Autoarmes Zentrum 1
- Integration eines Kunst- und Ausstellungsraums 0
- Integration eines Tourismuszentrums 0
- Integration eines Vereinshauses 0
- Verdichtung der bestehenden Bausubstanz 0
- Orte für Kinder und Jugendliche schaffen 0
- Verbesserung der Bushaltestellen (Unterstand, Sitzmöglichkeit,...) 0
- Rationaler Umgang mit der Ressource Wasser 0
- Platz schaffen für neue gewerbliche Tätigkeiten 0
- Erhalt und Aufwertung des alten Marktplatzes 0





IDEENSPEICHER – LEITLINIEN STÄDTEBAU





AGENDA

01 Intro

02 Kontroverse Themen

03 Leitideen

03.1 Natur

03.2 Soziales

03.3 Städtebau

03.4 Verkehr



IDEENSPEICHER – LEITLINIEN VERKEHR

Teil 1

- Dorf auf Fußgänger auslegen (Sicherheit) 19
- Geringe Fahrgeschwindigkeit im Zentrum 12
- Sichere Fahrrad- und Fußgängerwege 6
- Verkehr so viel wie möglich aus Dorf schaffen 5
- Rue Principale in beide Richtungen für Fahrräder 4
- Öffentlicher Transport Anbindung nach Dreiborn und Wormeldange – Haut fördern 3
- Grenzverkehr so schnell und effizient wie möglich nach Dreiborn leiten 2
- Busverbindung ins Zentrum vereinfachen 2
- Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten 1
- Verkehr nur für Einwohner erlauben 1
- Fahrradwege besser verbinden 1
- Route du vin und rue Principale aneinander anpassen 1
- Förderung von klimafreundlichem Verkehr 1
- Bushaltestellen verbessern (Belichtung und Beschilderung) 1





IDEENSPEICHER – LEITLINIEN VERKEHR

Teil 2

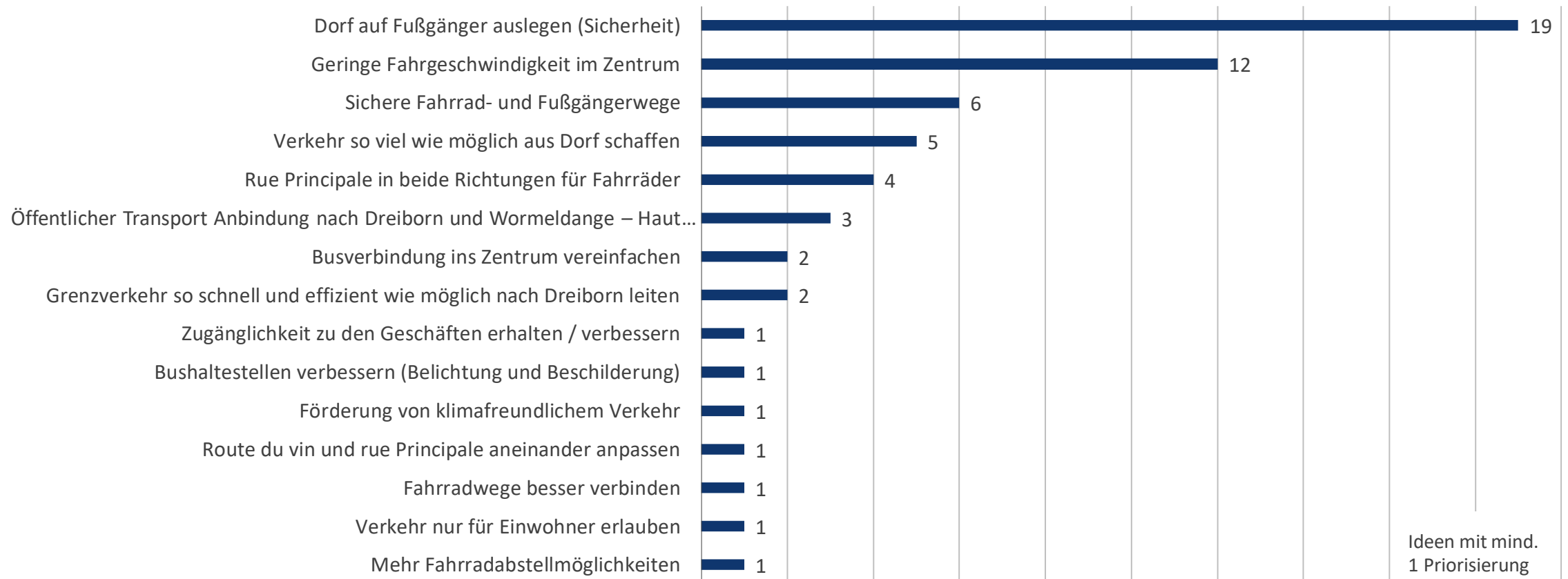
- Zugänglichkeit zu den Geschäften erhalten / verbessern
- Fahrräder besser in Dorf integrieren
- Parkraum Management
- Durchgangsverkehr reduzieren
- Multimodalität fördern (Bus, Mensch, Auto, Fahrrad,...)
- Kostenpflichtige Grenzbrücke
- Potentiale der Mosel nutzen
- Gleichgewicht zwischen Einwohner, Fußgänger und Auto
- Luft- und Lärmverschmutzung eindämmen

1
0
0
0
0
0
0
0
0
0





IDEENSPEICHER – LEITLINIEN VERKEHR



ERFOLGREICHE GEBÄUDE

LEBENSWERTE STÄDTE

RENDITESTARKE PORTFOLIOS

LEISTUNGSFÄHIGE INFRASTRUKTUR

ZUKUNFTSWEISENDE BERATUNG



DREES &
SOMMER